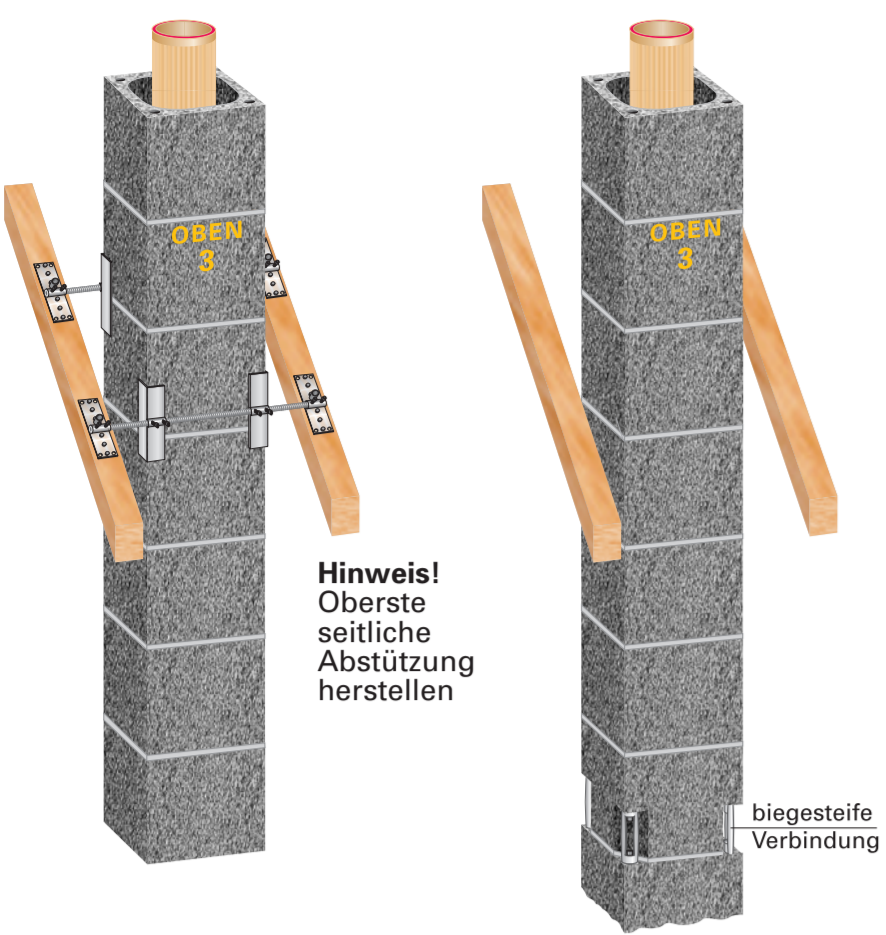
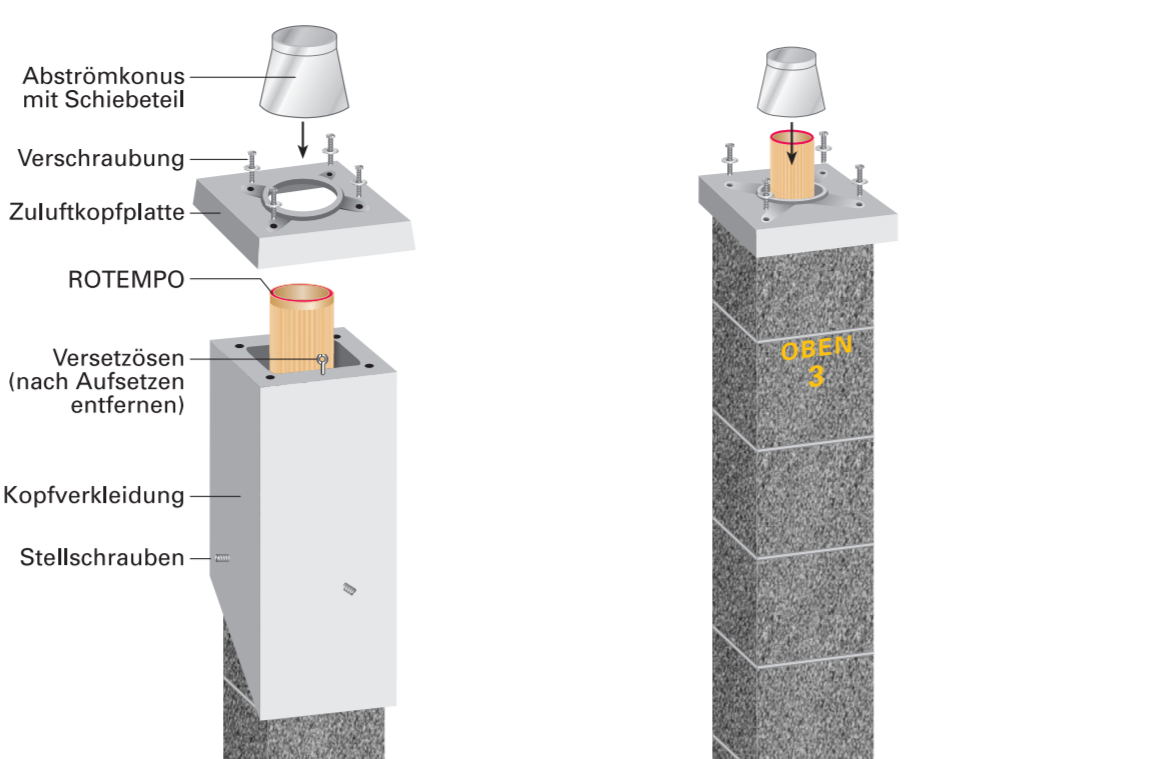


3. Kopfelement



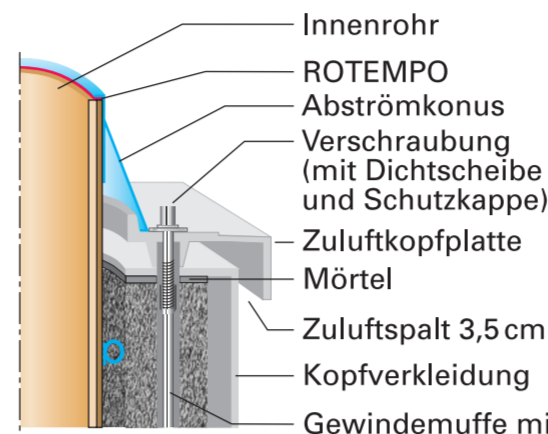
- 3.1 Ausführung ohne biegesteife Verbindung**
Kopfelement wie Normelement (2.3/2.4) versetzen, vor dem Aushängen AVANT PARAT-Element sichern (z.B. wie oberste seitliche Abstützung bei Dach und Deckendurchführung) Versetzschlaufen abnehmen, alle Deckendurchgänge aussteifen
- 3.2 Ausführung mit biegesteifer Verbindung**
Kopfelement wie Normelement mit biegesteifer Verbindung (2.5) versetzen, Versetzschlaufen abnehmen, alle Deckendurchgänge aussteifen (siehe Dach- und Deckendurchführung), sowie alle Aussparungen an den biegesteifen Verbindungen (2.5) mit Mörtel MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) schließen

4. Kopf- und Mündungsausführung



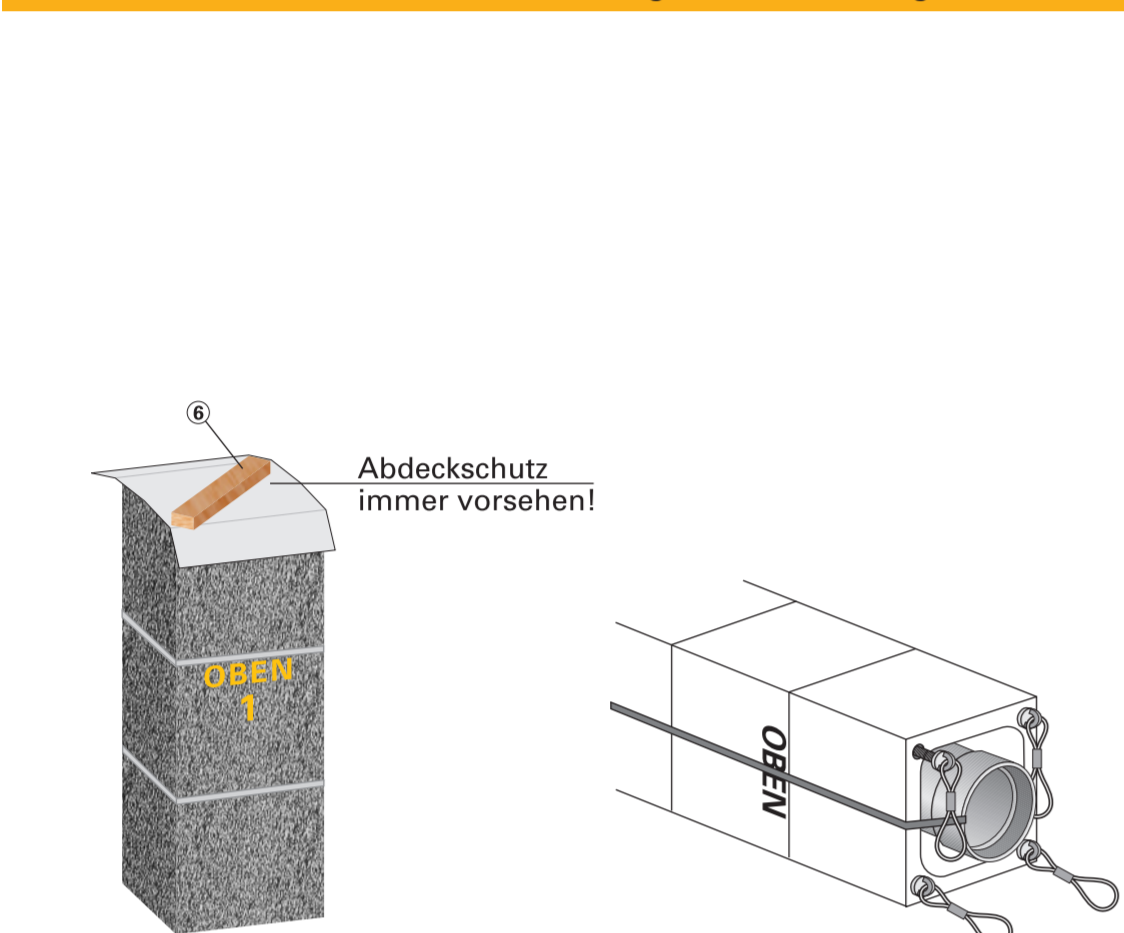
- 4.1 Mündungsausführung mit Kopfverkleidung aus Faserbeton**
Kopfverkleidung nach Montageanleitung zuschneiden und in Mörtel versetzen, Stellschrauben bis zum AVANT PARAT-Element drehen, Zuluftkopfplatte aufsetzen, Verschraubung inkl. Dichtscheibe und Schutzkappe für Innenschraube vornehmen (nur handfest anziehen), ROTEMPO auf Oberkante Innenrohr auftragen, Abströmkonus bis auf Zuluftkopfplatte aufschieben, Fugen mit Fugenglätter nach 4.3/4.4 verstreichen
- 4.2 Mündungsausführung mit Zuluftkopfplatte**
(Schorsteinkopfverkleidung bauseits) Zuluftkopfplatte aufsetzen, Verschraubung inkl. Dichtscheibe und Schutzkappe für Innenschraube vornehmen (nur handfest anziehen), ROTEMPO auf Oberkante Innenrohr auftragen, Abströmkonus bis auf Zuluftkopfplatte aufschieben, Fugen mit Fugenglätter nach 4.3/4.4 verstreichen

4.3 Aus dem AVANT PARAT-Zubehör Set Fugenglätter und Schnur entnehmen. Fugenglätter in untere Putztürröhre einsetzen und anschließend die Schnur über die Mündung zum Fugenglätter ablassen, einhängen und über die Mündung herausziehen.

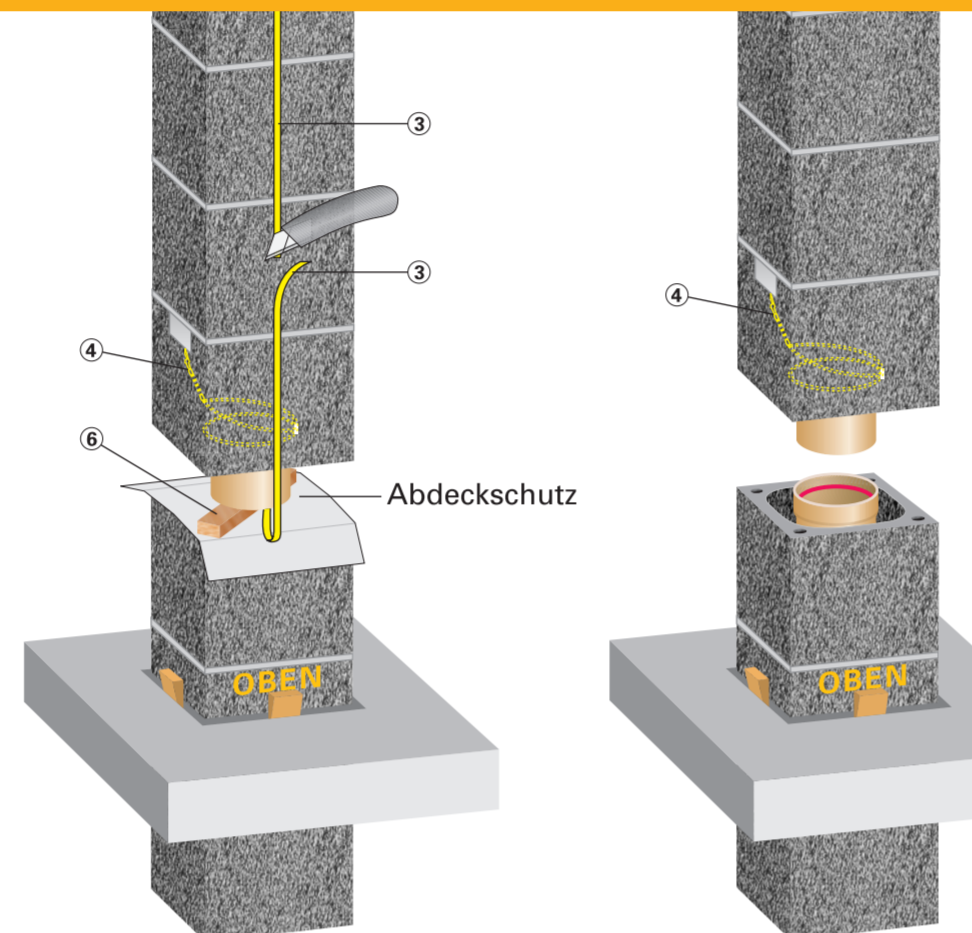


Funktionsdetail Kopf- und Mündungsausführung

2. Normalelement (Element ohne biegesteife Verbindung)

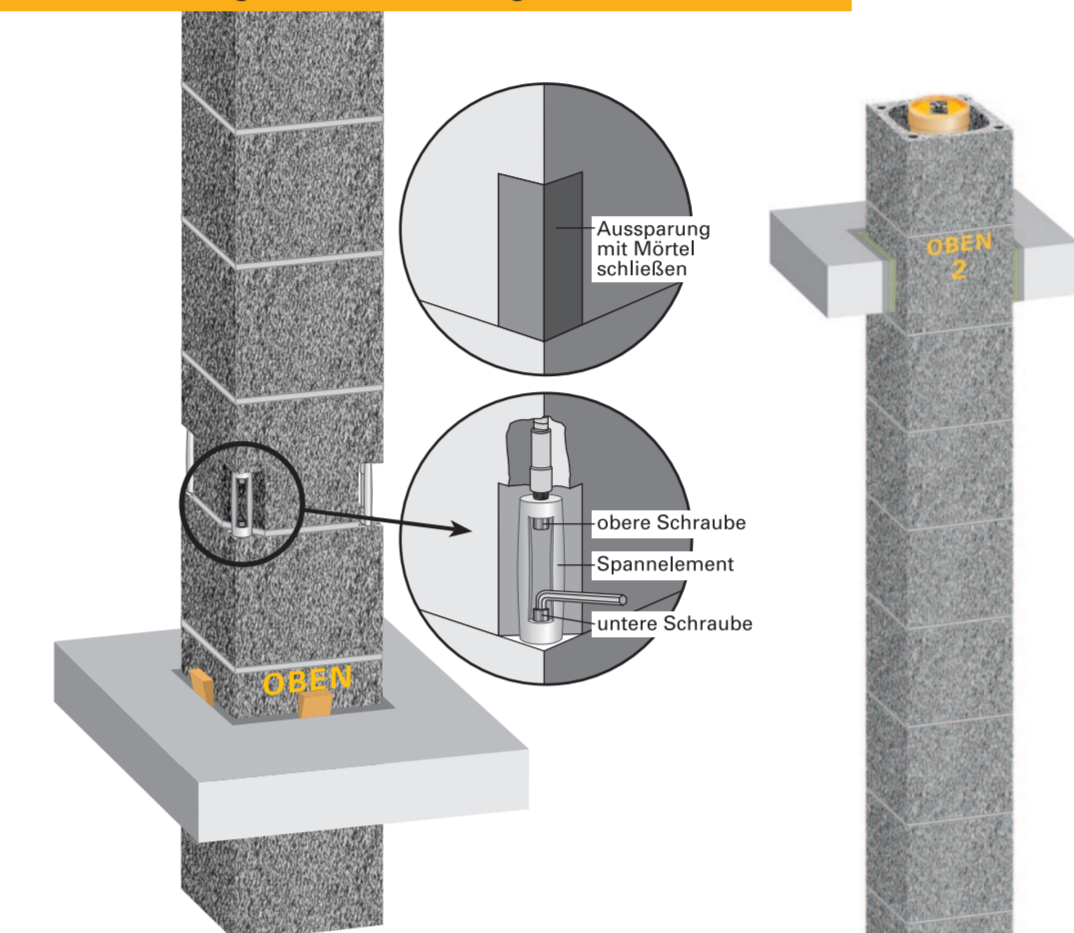


- 2.1 Abdeckschutz des bereits versetzten Elementes vorsehen!**
Abdeckschutz auch bei jeder Versetzunterbrechung vorsehen! Absetzholz (6) auflegen
- 2.2 Am folgenden AVANT PARAT-Element Versetzschlaufen einziehen und kraftschlüssig anziehen, aufrichten nach (1.3) und über das versetzte Element schwenken**



- 2.3 Innenrohr vom AVANT PARAT-Element auf Absetzholz (6) aufsetzen, erst jetzt Transportbandsicherung anziehen, aufrichten nach (1.3) und über das versetzte Element schwenken**
- 2.4 AVANT PARAT-Element absenken bis das Innenrohr gleichmäßig in der Steckmuffe sitzt, erst danach das AVANT PARAT-Element ganz absenken und in der Decke darüber fixieren, Versetzschlaufen abnehmen, Versetzmittel auf Innenrohr und Mantelstein auftragen**

(Element mit biegesteifer Verbindung BSV)



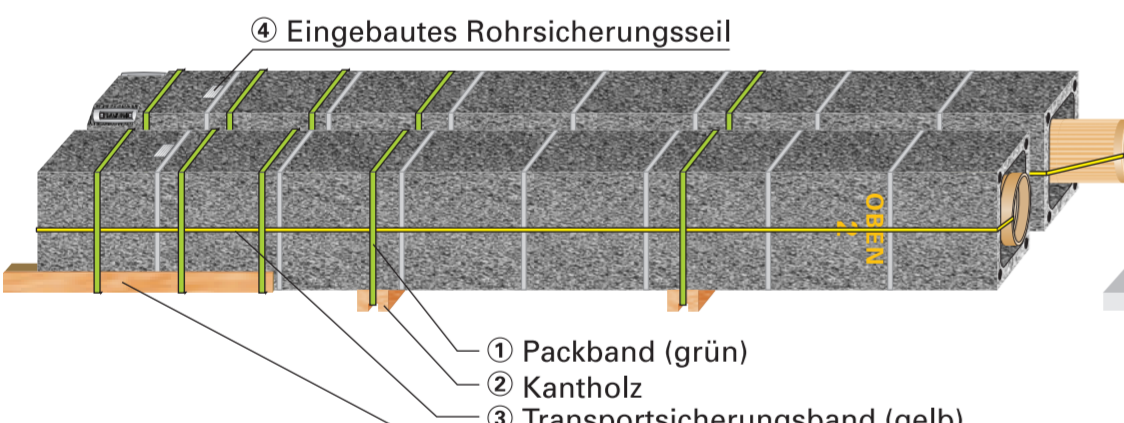
- 2.5 Am biegesteifen AVANT PARAT-Element zuerst obere Schraube an allen 4 Spannelementen lockern, Innenrohr nach 2.3 und 2.4 versetzen, danach AVANT PARAT-Element absenken, alle unteren Schrauben einziehen, untere und obere Schrauben leicht festziehen, AVANT PARAT-Element in der Decke darüber fixieren, danach alle Schrauben festziehen, Versetzmittel auf Innenrohr und Mantelstein auftragen**

1. Fußelement

- Erläuterung:**
- 1 Packband grün
 - 2 Kantholz (vor dem Versetzen entfernen)
 - 3 Gelbes Transportbandsicherung als Rohrsicherung, erst nach dem Aufsetzen auf das Absetzholz (6) durchtrennen und herausziehen
 - 4 Eingebautes Rohrsicherungsseil (nicht sichtbar, verbleibt im AVANT PARAT-Element)
 - 5 An allen Zwischenelementen ist eine Aufrichthilfe angebracht. Erst nach dem Anheben entfernen!
 - 6 Absetzholz zur Entlastung des Transportbandsicherungsbandes beim Durchtrennen (liegt dem Kellerelement bei)

ACHTUNG!
Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden!
Nur vierfach tragend anhängen.
(z.B. Ausgleichsgehänge)

PARAT-Element immer fach- und sachgerecht anschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°)



- 1.1 Packbänder (1) an der Aufrichthilfe erst nach dem Aufrichten entfernen**
- 1 Packband (grün)
 - 2 Kantholz
 - 3 Transportbandsicherung (gelb)
 - 4 Aufrichthilfe

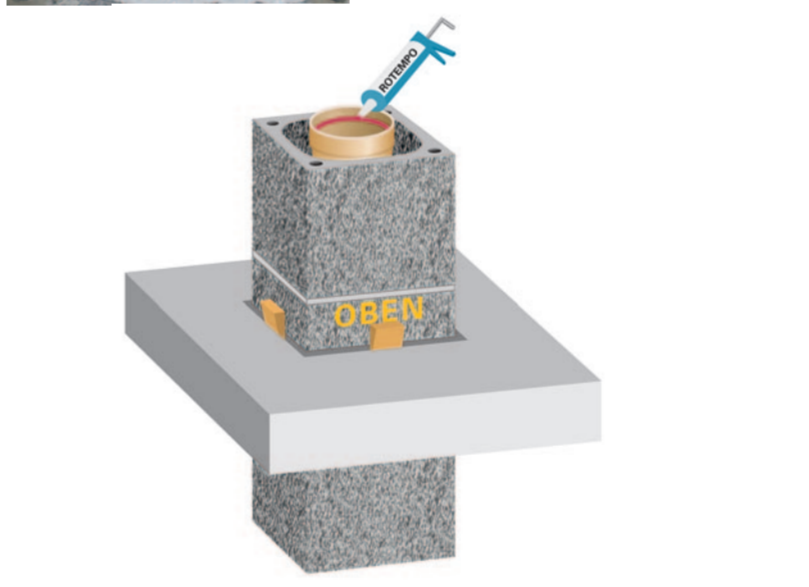
- 1.2 Versetzschlaufen einziehen und kraftschlüssig anziehen**
- 1.3 Unterlage zum Schutz der Elementkanten vorsehen**

- 1.4 Mörtelbett MG (M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Fußelement aufrichten und in Mörtelbett versetzen**

ROTEMPO, RAPID

Fugendichtmasse ROTEMPO satt auftragen!
Schwammkörper nach ROTEMPO-Auftrag entfernen.

Klebmittel RAPID-fugendicht auf Mantelsteinoberseite aufbringen.
Aufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein!



- 1.5 Element lotrecht versetzen, Fixierung mit Keilen in der Decke, Versetzschlaufen abnehmen, Fugendichtmasse ROTEMPO satt auf Innenrohr auftragen, Klebmittel RAPID-fugendicht auf Mantelsteinoberseite aufbringen**

AVANT PARAT

Versetzanleitung

Abgasanlage AVANT PARAT
Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-2:2007 T200 P1 W 2 000 (1085-CPR-0239)
Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-3:2007 T200 P1 W 2 000 (1085-CPR-0240)
Produktkennzeichnung nach DIN V 18160-1:2006-01 T200 P1 W 2 000 L90 TR00

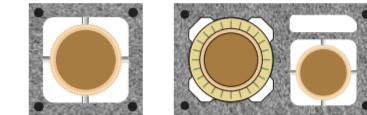
Allgemeine Hinweise:
Der Schiedel AVANT PARAT ist eine für im Unterdruck / Überdruck betriebene Abgasanlage mit einem keramischen Innenrohr für Abgastemperaturen bis 200°C, wahlweise im Gleich-/Gegenstrombetrieb, in geschosshoher Fertigelementbauweise.

Versetzen Sie den Schiedel AVANT PARAT nach der vorliegenden Versetzanleitung und führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt durch.

Wir verweisen ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und DIN/Ö-Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften!

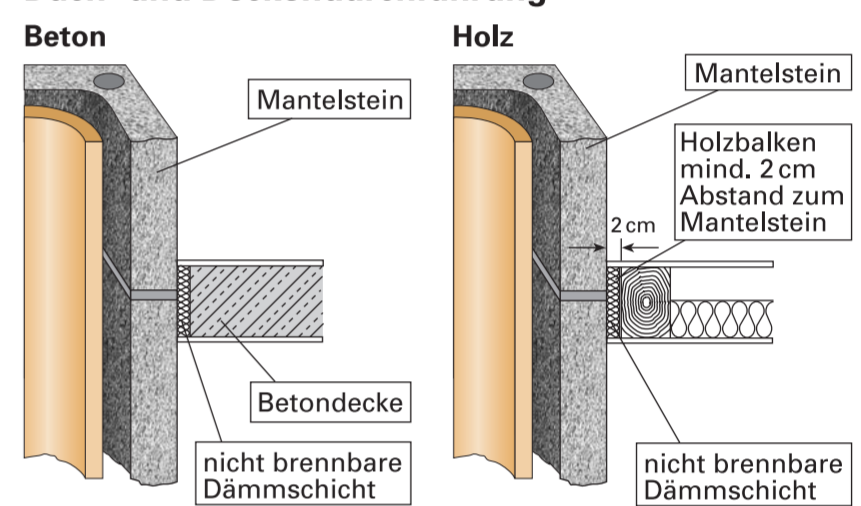
Bitte beachten:
Nur Original Lastaufnahmemittel 0,5t Rd 12 verwenden!
Nur vierfach tragend anhängen.
(z.B. Ausgleichsgehänge)

Diese Versetzanleitung gilt für folgende Steinformate:



- Innenrohre satt in ROTEMPO versetzen
- AVANT PARAT-Elemente in Klebemörtel RAPID-fugendicht versetzen
- Gewindhülsen bleiben frei von Klebemörtel RAPID-fugendicht
- Zubehörteile sind im AVANT PARAT-Zubehör-Set enthalten
- Versetzschlaufen kraftschlüssig anziehen
- Unterlage als Kantenschutz beim Anheben der AVANT PARAT-Elemente vorsehen
- Aufrichthilfe erst nach dem Anheben entfernen
- Transportsicherungsband (3) erst nach dem Aufsetzen auf das Absetzholz (6) durchtrennen und herausziehen
- Bei biegesteifer Verbindung ist ein allseitiger Zugang zu den Spannelementen vorzusehen
- Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagwasser bauseits herstellen!
- Bei Außentemperaturen von <+5°C sind Winterbaumaßnahmen zu treffen

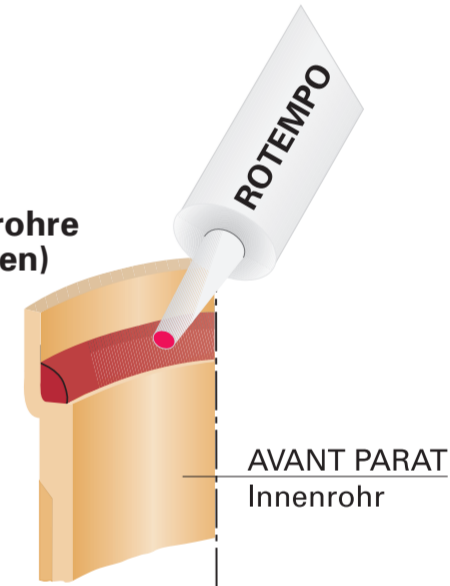
Dach- und Deckendurchführung



Abstand zu Holzbalken (nach DIN V 18160-1) 2 cm. Bitte abweichende Feuerungsverordnungen der Länder beachten.

Detail: Versetzen der Innenrohre (Elementverbindungen)

Rohr-/Aufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein!
Innenrohre satt mit Fugendichtmittel ROTEMPO versetzen



Hinweis für Heizungsinstallateur!
Einführung der Kessel-Verbindungsleitung in den Steckadapter ist **achsgerecht und gewichtsentlastet** vorzunehmen.
Bei Gleichstrombetrieb Viton-Scheibe entfernen. Ringspalt dient als Lufteintrittsoffnung.

Bitte unbedingt beachten:
Die Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagwasser ist **bauseits** vorzusehen!
Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist werkseitig berücksichtigt. Die Funktion und die Dichtigkeit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.
Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten.
Bis zum Anschluss Auffanggefäß umstellen.
Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!

Hinweise zur Produkt- und Abgasanlagenkennzeichnung

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht. Es liegen die entsprechenden Produktkennzeichnungsschilder für die möglichen Standardanwendungen bei. Ebenfalls beiliegend eine Vorlage zu einem Abgasanlagenkennzeichnungsschild. Der Ersteller der Abgasanlage muss dieses Schild ausfüllen und an der Abgasanlage anbringen.

Produktkennzeichnungsschild

Wählen Sie bei einer Standardanwendung das passende Produktkennzeichnungsschild gemäß der von Ihnen vorgesehenen Anwendung aus.

Abgasanlage AVANT PARAT	Erläuterung des Produktkennzeichnungsschildes
1085-CPR-0239 Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-2:2007 T200 P1 W 2 000	Abgasanlage AVANT PARAT T200 P1 W 2 000 L90 TR00 1085-CPR-0239 1085-CPR-0240 Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-3:2007 T200 P1 W 2 000
1085-CPR-0240 Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-3:2007 T200 P1 W 2 000	Abgasanlage AVANT PARAT T200 P1 W 2 000 L90 TR00 1085-CPR-0239 1085-CPR-0240 Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-2:2007 T200 P1 W 2 000

Abgasanlagenkennzeichnungsschild

- Bei einer Standardanwendung Werte aus dem Produktkennzeichnungsschild übertragen und bestätigen.
- Bei einer von Ihnen vorgenommenen Änderung der Abgasanlage die individuellen Werte eintragen und bestätigen. Das Abgasanlagenkennzeichnungsschild ersetzt dann das Produktkennzeichnungsschild. **Das Produktkennzeichnungsschild darf hierbei nicht verwendet werden!**

Abgasanlage AVANT PARAT	Erläuterung des Abgasanlagenkennzeichnungsschildes
1085-CPR-0239 Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-2:2007 T200 P1 W 2 000	Abgasanlage AVANT PARAT T200 P1 W 2 000 L90 TR00 1085-CPR-0239 1085-CPR-0240 Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-3:2007 T200 P1 W 2 000
1085-CPR-0240 Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-3:2007 T200 P1 W 2 000	Abgasanlage AVANT PARAT T200 P1 W 2 000 L90 TR00 1085-CPR-0239 1085-CPR-0240 Produktkennzeichnung nach DIN EN 13063-2:2007 T200 P1 W 2 000

Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden.

Augenschutz

Gehörschutz

Atmenschutzmaske P3/FFP3

Hinweise zum Arbeitsschutz
Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten. Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt. Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.

Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:

- Beim Schneiden und Bohren ist eine Atmenschutzmaske P3/FFP3 zu tragen
- Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden

